

AUSBILDUNGSORDNUNG GRUPPENDYNAMIK - ÖAGG FS GDDG

Beschlossen am 12.1.2024 durch die Trainer:innenversammlung

1. Gruppendynamik: inhaltlicher Rahmen der Ausbildung

Gruppendynamik ist eine angewandte Sozialwissenschaft und verfolgt folgendes Erkenntnisinteresse:

1. Prozessdynamiken von Gesellschaften und deren Gruppen, Milieus und Organisationen zu erleben, wahrzunehmen und zu beschreiben.
2. Diese Phänomene als soziales, psychodynamisches und organisationales Geschehen systematisch zu beschreiben und theoretisch zu erfassen.
3. Die Theorie handlungsleitend für Interventionen und zur Gestaltung von Gruppen-, Team- und Organisationsprozessen zu nützen.

Gruppendynamik ist eine professionelle Methode mit eigenständiger Praxis und spezifischen Settings. Sie bezieht sich auf die Arbeitsprinzipien Hier & Jetzt Orientierung, relative Unstrukturiertheit, relative Abstinenz, Feedback und Meta- Reflexion.

Methodische Spezifizierungen sind in folgenden Anwendungsfeldern zu erkennen: Gruppen, Teams, Großgruppen, Organisationen, Institutionen und Netzwerken.

Zu den Arbeitsfeldern der Gruppendynamik zählen:

- Gruppendynamische Trainings und Laboratorien
- Gruppen- und Teamsupervision sowie kollegiale Beratung
- Teamentwicklung und Moderation von Gruppenprozessen
- Aktionsforschung und Organisationsentwicklung
- Pädagogik
- Soziale Gruppenarbeit
- Führungsarbeit und Personalentwicklung im institutionellen Rahmen.

2. Basisliteratur in der gruppodynamischen Ausbildung

Auf der Homepage der Sektion GDDG ist eine aktuelle Literaturliste zu finden. Die angegebene Literatur ist als Grundlage für Seminare und Veranstaltungen zu sehen, wird in der (durch die) Trainer:innen-Versammlung aktualisiert und in den Theorieseminaren verwendet. Weiterführende Literatur, Spezialliteratur und Schwerpunktsetzungen werden in den jeweiligen Seminaren zur Verfügung gestellt.

3. Ziele & Prinzipien der Ausbildung

Die Ausbildung ermöglicht durch die Kombination von Erfahrungslernen und die Vermittlung von gruppodynamischen Modellen und Methoden eine fundierte Gruppenkompetenz und damit die Fähigkeit, Wechselwirkungen innerhalb der Gruppe wahrzunehmen, Gruppenwissen explizit zu machen und sich der eigenen Wirksamkeit in Gruppen bewusst zu sein. Ein wesentliches Prinzip ist die wechselnde Zusammensetzung der Teilnehmer:innen an Gruppenseminaren („Stranger-Groups“), und die Möglichkeit, auch mit externen Teilnehmer:innen zu arbeiten. Die Kandidat:innen erwerben eine umfassende Prozesskompetenz in Bezug auf Gruppen unterschiedlicher Formate und damit die Fähigkeit, soziale Strukturen, Prozesse und Inhalte wahrzunehmen und zu reflektieren sowie auf den Ebenen Organisation, Team/Gruppe und Individuum situationsadäquat und prozessbegleitend zu handeln, bzw. zu intervenieren.

Der **Ausbildungsweg** basiert auf zwei zentralen Prinzipien der Gruppendynamik: dem eigenverantwortlichen Handeln und der Selbstorganisation.

Die **Ausbildungsseminare** werden von Gruppendynamik-Trainer:innen der Fachsektion GD+DG im ÖAGG geleitet.

Die Voraussetzungen, Inhalte und Zielsetzungen, Fähigkeiten, Ausbildungsschritte und Qualitätssicherungsprozesse in den Ausbildungen zum/zur Gruppendynamiker:in und Gruppendynamiktrainer:in sind in den **Ausbildungsrichtlinien** detailliert beschrieben. Die Ausbildungsrichtlinien stellen einen Rahmen von Mindestanforderungen dar und ermöglichen persönliche Schwerpunktsetzungen.

Grundsätzlich entscheiden die Kandidat:innen die **Abfolge und Schwerpunktsetzung** der Ausbildungsschritte. Dieses „Bausteinsystem“ führt zu individuellen Ausbildungspfaden, mit zeitlicher und finanzieller Flexibilität. Die Ausbildung GD dauert mindestens 3 Jahre, kann aber gut auch in längerer Zeit absolviert werden.

Ausbildungsbegleitend ist die **Beratung** mit dem/der regionalen Ausbildungsberater:in vorgesehen. Dazu zählt die Einstiegsberatung, die über den Ablauf der Ausbildung informiert und Interessen abklärt (= Voraussetzung für den Start der Ausbildung), eine Prozessberatung in der Mitte der Ausbildung und eine Graduierungsberatung gegen Ende. Themen wie Auslegungen der Ausbildungsrichtlinie, Anrechnung von Seminaren, die bei anderen gruppodynamischen Ausbildungsvereinen (z.B. DGGO, ÖGGO) absolviert werden, aber auch evtl. auftauchende Konflikte etc. werden mit den Ausbildungsberater:innen besprochen und abgewogen.

Die **aktive Einbindung und Mitgestaltung** in der Fachsektion ist ein weiteres Prinzip der Ausbildung:

- Hier wird über die Seminare hinaus der Verein als Institution genutzt, um gruppensdynamische **Fähigkeiten auszuprobieren** und so zu stärken.
- Der Ausbildungsweg sieht an bestimmten Stellen Formate vor, bei denen die Kandidat:innen sich untereinander **vernetzen** (Kandidat:innenversammlung, Peergroups).

Die Ausbildungsschritte werden im **Ausbildungsbuch** dokumentiert, das die Kandidat:innen zu Beginn der Ausbildung erhalten und das die Ausbildungsschritte entsprechend der Ausbildungsrichtlinien enthält.

Verantwortlich für die **Gestaltung, Organisation und Steuerung der GD- Ausbildungen** ist die Trainer:innen-Versammlung.

4. Trainer:innen-Versammlung

Die Trainer:innen-Versammlung wird von **allen GD-Trainer:innen** gebildet und findet zwei Mal jährlich statt, zusätzliche werden inhaltsbezogene Klausuren zur fachlichen Auseinandersetzung nach Bedarf abgehalten. Die TRV nominiert die Besetzungen des Graduierungskomitees, der Ausbildungsordination und der Ausbildungs-Berater:innen. Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung durch die Übernahme von (Teil-) Verantwortung, wie z.B. in Form der Mitarbeit an themenbezogenen Projektgruppen gilt als verbindliche Arbeitsgrundlage.

Das **Graduierungskomitee** übernimmt das Verfahren der Begutachtung von Einreichungen zur Graduierung und berichtet an die TRV.

Es besteht aus mind. 4 und max. 5 Personen.

GD-Trainer:innen sind als Lehrende zur Veranstaltung und Durchführung von Lehrveranstaltungen für die Ausbildung zum/zur Gruppendynamiker:in und

Gruppendynamiktrainer:in berechtigt (Selbsterfahrung, Theorie, Methoden, Supervision, Transfer).

In dieser Funktion besprechen sie den Entwicklungsweg der Ausbildungskandidat:innen und bereiten im Fall grundsätzlicher Bedenken in Bezug auf den Ausbildungsfortschritt Rückmeldungen und Empfehlungen an den/die betreffende Ausbildungskandidaten/in vor.

Die Aufnahme als Ausbildungskandidat:in für GD-Trainer:innenausbildung erfolgt durch die TRV.

5. Der Ausbildungsabschluss

Kandidat:innen reichen nach Absolvierung der Ausbildungsschritte (lt. Ausbildungsrichtlinien) und erfolgter (dritter) Beratung schriftlich um Graduierung beim Graduierungskomitee ein. (Termin: 30.9. des Jahres).

Kriterien Ausbildung Gruppendynamiker:in:

Wesentlich sind:

- der Erwerb gruppendynamischer Erfahrungen sowie die Ableitung von Erkenntnissen durch Reflexion (kennt grundlegende gruppendynamische Basistheorien, und kann auf diesem Hintergrund Initiativen und Reaktionen, Gefühle und Gedanken wahrnehmen und in Bezug zum Gruppenprozess setzen),
- die Integration von Theorie und Praxis (weiß um die eigenen Überzeugungen und impliziten Theorien, kann sie auch im Prozess erkennen und überprüfen);
- die Umsetzung ins eigene Berufsfeld (gruppendynamische Haltung sowie gruppendynamisch reflektiert Interventionen setzen).
- die eigene Positionierung in der Fachsektion und Vernetzung mit anderen.

Kriterien Gruppendynamik-Trainer:in:

Vertiefung der schon erworbenen Kompetenzen, darüber hinaus:

- Funktional intervenieren in gruppen- und organisationsdynamischen Prozessen (Kann entwicklungsfördernde Trainingskonzepte und -designs entwickeln, durchführen und auswerten.)
- Kann ein eigenes gruppendynamisches Arbeitsfeld (institutionell oder selbständig) etablieren;
- Kann Gruppendynamik in Theorie und Praxis vermitteln (konzipieren, didaktisch aufbereiten, angewandte Techniken und Modelle transparent machen und evaluieren; gruppendynamische Prozesse im Hier-und-Jetzt strukturieren).
- Die gelungene Vertiefung der genannten Punkte wird in Form eines (i.R. des ÖAGG öffentlich ausgeschriebenen) Vortrags nachgewiesen und schriftlich dokumentiert (**Vgl. ad 5.Richtlinien zur Abfassung**).
- Bringt Bereitschaft mit aktiv und kooperativ im Trainer:innen-Kreis mitzuarbeiten.

6. Kosten

Die Kosten für die Ausbildung setzen sich zusammen aus Vereinskosten (Mitgliedsbeitrag ÖAGG), Ausbildungskosten (Ausbildungsbeitrag FS GD+DG), und den Kosten für Seminare und Supervision. Letztere werden pro Seminar und Supervisionsstunde mit den Anbieter:innen verrechnet. Ergänzend können Kosten für Fahrt und Unterbringung anfallen.

Beratung: Erstberatung kostenfrei, weitere EUR 100 (60 Min.), inflationsbereinigt
Supervision: Einzelstunden von EUR 100 bis EUR 130 (45 bis 50 Min.)

ad 5. Ausbildungsabschluss

Richtlinien zur Abfassung eines Vortrags mit Verschriftlichung (in Form einer Abschlussarbeit, siehe Ausbildungsrichtlinie zur/zum Gruppendynamiktrainer:in)

Ausbildungsrichtlinien zum/zur Gruppendynamiktrainer:in: „Der Artikel soll theoretisches Wissen (gruppendynamische Theorien und Modelle) dessen Anwendung in Fallbeschreibungen (Konzepte und didaktisches Vorgehen) und gegebenenfalls Ansätze zur Weiterentwicklung der Methode nachweisen. Der Inhalt des Artikels soll in einer im ÖAGG ausgeschriebenen Veranstaltung vorgetragen und diskutiert, sowie von zwei TrainerInnen beurteilt (eine/r selbstgewählt und eine/r vom Ausbildungskomitee zugeteilt).“

Die Arbeit stellt eine **eigenständige theoriegeleitete und feldbezogene Auseinandersetzung mit Gruppendynamik** dar. Sie soll zeigen, wie das erworbene theoretisch/methodisch/technische Wissen anwendbar ist und zu eigenen Fragestellungen und deren Bearbeitung verknüpft werden kann. Hauptaugenmerk liegt auf der theoretischen Reflexion der eigenen Praxis, die sowohl spezifisch gruppendynamisch - prozesshafte Erkenntniszugänge als auch deren Darstellung durch geeignete Literaturerarbeitung widerspiegeln soll.

Generelle Zielsetzung: Es soll eine entwicklungsorientierte Prozess-Darstellungen von Gruppen-/Team-Trainings, Gruppen-/Team- Beratungen oder Organisationsberatungen im Fokus einer konkreten Frage eines gruppendynamischen Themas analysiert, sowie Implikationen für die gruppendynamische Praxis abgeleitet werden.

Kriterien zur Beurteilung

1. Differenziertes Problembewusstsein und präzise Fragestellung
2. Ausgewogene Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes hinsichtlich der gewählten Themenstellung (ggbfs.. begründete Auswahl ausgewählter Modelle oder Literaturbezüge zur Bearbeitung der Fragestellung)
3. Anwendung oder/und Bezugnahme auf gruppendynamische Modelle, Theorien bei der Beantwortung der Fragestellung.
4. Systematische, kontinuierliche Vernetzung von Theorie und Praxisfeld im eigenen gruppendynamischen Anwendungsfeld
5. Stringente Gliederung und schlüssiger Aufbau, Umfang der Arbeit soll 15 – 20 Seiten (12 Pkt., 1 1/2 zeilig) umfassen
6. Sprachlich-stilistische Eigenständigkeit; Einhaltung von gängigen Zitierregeln, gendergerechte Formulierungen

Zur (kostenlosen) Beurteilung der Arbeit wird dem/der Kandidat:in zusätzlich zum/zur selbstgewählten Gruppendynamiktrainer:in vom Graduerungskomitee ein/e Trainer:in als Begutachter:in zugewiesen.,

Der/Die selbstgewählte ÖAGG – Gruppendynamiktrainer:in soll im Ausmaß von mindestens 5 Stunden (entgeltlich, EUR 100) die Verfassung der Arbeit begleiten. Dazu wird empfohlen, schon bei der Themenwahl und der Konzepterstellung (Formulierung der zu bearbeitenden Fragen und Überlegungen der Umsetzung, Literatúrauswahl etc.) Kontakt aufzunehmen.

Beide Begutachter:innen verfassen unter Berücksichtigung der vorliegenden Richtlinien eine schriftliche Rückmeldung an den/die Kandidat:in. Sollten auf Grundlage der Begutachtung Korrekturen im Text vorzunehmen sein, sind diese baldmöglichst einzuarbeiten. Bei positiver Annahme der Arbeit bestätigen die Begutachter:innen die Arbeit mittels Unterschrift.